

# Frankenthaler Zeitung

**AKTUELL NOTIERT**

**Wochenmarkt: Freitag auf Cosacchi-Platz**

Weil von Donnerstag, 30. Mai, bis Sonntag, 2. Juni, in der Innenstadt das Strohhutfest steigt, kann der Wochenmarkt am Freitag, 31. Mai, nicht auf dem Rathausplatz stattfinden. Laut Stadt wird der Markt auf den Stephan-Cosacchi-Platz verlegt. Am Dienstag, 4. Juni, kehrt er dann auf den Rathausplatz zurück. Das Fest hat auch Auswirkungen auf den Busverkehr. Weil die Schmiedgasse ab Mittwoch, 29. Mai, 17 Uhr, nicht mehr angefahren werden kann, wird die Linie 464 über die Friedrich-Ebert- und Mörscher Straße (Schillerschule) umgeleitet, die Linie 84 über die Friedrich-Ebert-Straße und den Foltzring. |rhp/gnk

**Verkehrskontrolle: Polizei nimmt 48-Jährigen fest**

Bei einer Verkehrskontrolle haben Polizisten am Montagmorgen einen 48-jährigen Frankenthaler festgenommen. Wie die örtliche Inspektion meldet, war der Autofahrer gegen 6.40 Uhr von einer Streife angehalten worden. Bei der Kontrolle stellten die Beamten fest, dass der Mann keine gültige Fahrerlaubnis hatte und zudem ein Haftbefehl gegen ihn bestand. Der Haftbefehl wurde sofort vollstreckt. Den 48-Jährigen erwartet nun zudem eine Strafanzeige wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis. |rhp/gnk

**Senior betrogen: Täter geben sich als Teppichreiniger aus**

Auf einem Gesamtschaden von rund 6500 Euro blieb ein 85-jähriger Frankenthaler sitzen, der Opfer eines Betrügerpaars geworden ist. Wie die Polizei meldet, hatten sich die Täter als Teppichreiniger ausgegeben und dem Senior ihre Dienste angeboten. Daraufhin übergab der 85-Jährige den beiden seine Teppiche. Als die Unbekannten den vereinbarten Preis einige Tage später erhöhten, zahlte der Frankenthaler auch diese Summe. Seine Teppiche erhielt er aber nicht zurück. Laut Bericht hat sich der Betrugsfall bereits am Freitag ereignet, wurde jedoch erst jetzt bekannt. |rhp/gnk

**SO ERREICHEN SIE UNS**

**FRANKENTHALER ZEITUNG Verlag**  
 Amtsstr. 5 - 11  
 67059 Ludwigshafen  
 0621 5902-01  
 Telefon:  
**Abonnement-Service**  
 Web: www.rheinpfalz.de/meinkonto  
 (Zustellreklamation, Urlaubservice, Umzug)  
 E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de  
 Telefon: 0621 68557094  
**Privatanzeigen**  
 Web: www.rheinpfalz.de/anzeigen  
 E-Mail: kleinanzeigen@rheinpfalz.de  
 Telefon: 0621 68557098  
**Geschäftsanzeigen und Prospekte**  
 Telefon: 0621 68557267  
 Fax: 0621 68557268  
 E-Mail: ludwigshafen@mediawerk-suedwest.de  
**Lokalredaktion**  
 Glockengasse 12  
 67227 Frankenthal  
 Telefon: 06233 3151-21  
 Fax: 06233 3151-30  
 E-Mail: redfra@rheinpfalz.de

## FWG klarer Favorit bei Sonntagsfrage

Wenn der Frankenthaler Stadtrat am kommenden Sonntag gewählt würde, dann hätte eine Gruppierung die Nase vorne. Das ist das Ergebnis einer Meinungsumfrage im Auftrag der RHEINPFALZ. Allerdings hat sich ein Drittel der 500 Befragten noch nicht endgültig festgelegt.

VON SONJA WEIHER

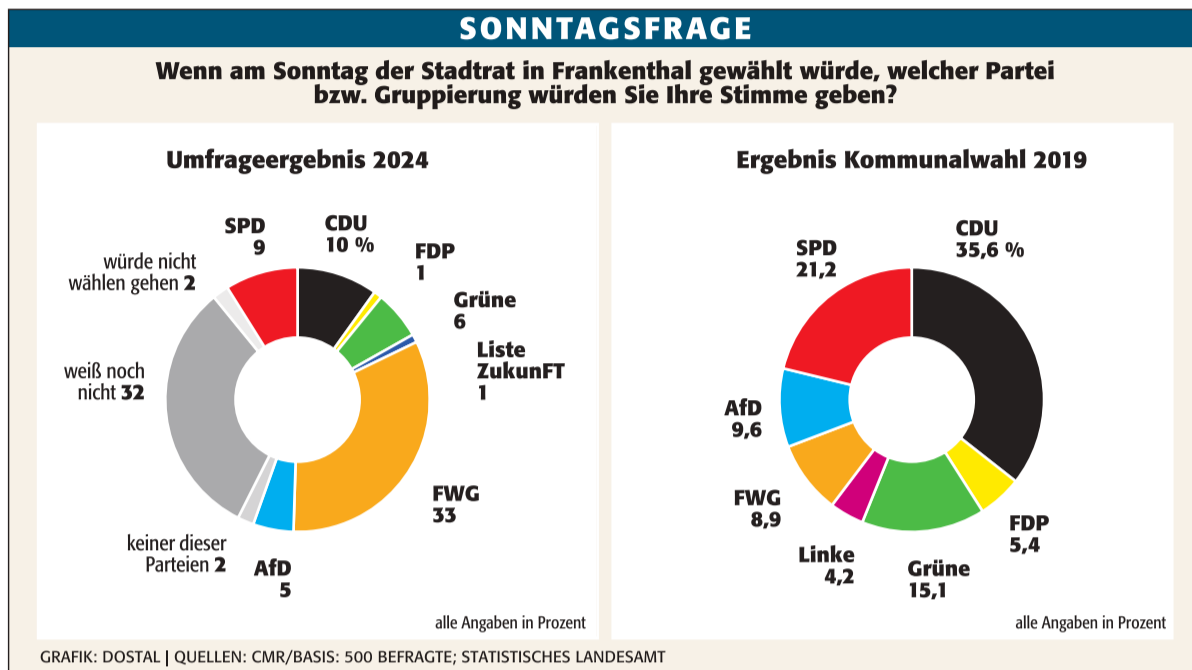
Ginge es nach den Teilnehmern der Umfrage, dann gäbe es in der Frankenthaler Kommunalpolitik einen eindeutigen Wechsel: Die Freie Wählergruppe (FWG) würde die CDU, die aktuell 14 Sitze hat, als stärkste Fraktion ablösen. In den Telefoninterviews, die das Institut für Communication- und Marketing-Research (CMR) von 15. bis 21. Mai geführt hat, kündigten 33 Prozent an, sie würden der FWG ihre Stimme geben. Die Mannschaft um Spitzenkandidatin Tanja Mester würde damit die Mitbewerber deutlich hinter sich lassen. CDU (zehn Prozent) und SPD (neun Prozent) – mit neun Mandaten derzeit zweitgrößte Fraktion – kämen auf die Plätze zwei und drei. Herbe Verluste müssten auch die Grünen einstecken. 2019 waren sie mit gut 15 Prozent noch der große Gewinner der Kommunalwahl. Die AfD, die 2019 erstmals in den Stadtrat einzog, würde ihr Ergebnis demnach halbieren.

Für CMR-Leiter Werner Dieing spiegeln die Werte eine gewisse Unzufriedenheit mit den traditionellen Parteien. Klar ist aber auch: Das Ergebnis der Befragung ist keine Wahlsprognose, sondern ein Stimmungsbild zum Zeitpunkt der Interviews. 32 Prozent der Befragten haben sich nach eigener Aussage noch nicht entschieden. Hier sieht der Wahlforscher noch Mobilisierungspotenzial für alle politischen Akteure. Er rechnet damit, dass sie durch die Bank weg am Wahltag noch um einige Punkte zulegen werden. „An der Tendenz dürfte das aber wenig ändern.“

**Hohe Wechselbereitschaft**

Der Anteil an Unentschlossenen sei – so kurz vor der Wahl – durchaus bemerkenswert. Allerdings ist das kein Frankenthaler Phänomen. Die Loyalität gegenüber Parteien, die es früher gab, sei in den zurückliegenden zehn Jahren generell extrem geschwunden. „Es gibt aktuell deutlich mehr Wechselwähler als Stammwähler“, sagt Dieing. Das zeigt auch ein Vergleich mit den Zahlen von 2019. Starke Zugewinne verzeichnet die FWG in der Erhebung aus dem Lager derer, die angeben, bei der letzten Kommunalwahl CDU oder FDP gewählt zu haben. Jeweils 57 Prozent dieser Befragten würden von den Christdemokraten und den Liberalen auf die Freien Wähler umschwenken. Aber auch alle übrigen Parteien lassen mit rund 30 Prozent Wechsler „ordentlich Federn“, wie der CMR-Chef sagt.

Erfragt wurde in den Telefoninterviews ausschließlich eine Präferenz für eine bestimmte Partei oder Gruppierung. Anders als bei Bundestagswahlen können Bürger allerdings bei Kommunalwahlen auch einzelnen Kandidaten verschiedener Listen ihre Stimme geben. Diese Personenstimmen in einer Umfrage abzubilden, ist



**Wichtig für viele Bürger: eine intakte Innenstadt.**  
 FOTO: STADT FT/S. WEINDEL/GRATIS

in der Wahlforschung nicht üblich – und wäre auch viel zu aufwendig. Doch ein Blick in die RHEINPFALZ-Berichterstattung von 2019 zeigt, dass die Unterschiede zwischen den reinen Listenstimmen und dem Endergebnis aus Personen- und Listenstimmen bei den allermeisten Parteien nur wenige Prozentpunkte betrug. Eine Tendenz lässt sich also bereits über die Parteipräferenz abbilden.

**Wichtige Themen im Fokus**

Die Stadtentwicklung, insbesondere eine Belebung der Innenstadt: Dieses Anliegen haben alle Bewerber um ein Stadtratsmandat im Programm. Sie setzen damit bei den Frankenthalern auf das richtige Thema. Ein Fünftel der Befragten nennt es „wichtig für die Wahlentscheidung“. Mithilfe eines millionenschweren Förderprogramms haben der bisherige Stadtrat und Ex-Oberbürgermeister Martin Hebich (CDU) schon Weichen für die kommenden Jahre gestellt: Das Umfeld des Hauptbahnhofs wird neu gestaltet, Teile der Innenstadt sind Entwicklungs- und Sanierungsgebiet, Aktionen gegen Leerstand laufen.

Sauberkeit in der Stadt liegt bei den Wählern mit 19 Prozent an zweiter Stelle. Auch hier gibt es mit der im Februar von OB Nicolas Meyer (FWG) gegründeten Task Force in der Ver-



**Die Umfrage-Methode**

Auswahl per Zufallsverfahren – Repräsentatives Ergebnis

waltung bereits eine Initiative für Verbesserungen. Beide Themen liegen laut CMR-Chef Dieing bei Meinungsumfragen auch in anderen Städten unter den Top fünf. Auf den hinteren Rängen landen bei den Frankenthalern Kulturangebote (ein Prozent) und die Erneuerung von Sportplätzen (zwei) ebenso wie die Kinderbetreuung (vier). Fehlende Kita-Plätze sind zwar für viele Familien ein Problem. So standen Ende 2023 in der Altersgruppe über drei Jahren 190 Kinder auf der Warteliste der städtischen Einrichtungen. Allerdings betreffe das Thema in Relation nur einen Bruchteil der Bürger. Der Rat des Meinungsforschers: Parteien sollten die von Vielen als wichtig genannten Themen besonders in den Blick nehmen, um Wähler zu überzeugen.

Für die Umfrage im Auftrag der RHEINPFALZ im Vorfeld der Kommunalwahl hat das Mannheimer Institut für Communication- und Marketing-Research (CMR) von 15. bis 21. Mai 500 Personen im Alter ab 18 Jahren telefonisch befragt, die in Frankenthal am 9. Juni bei der Wahl für den Stadtrat wahlberechtigt sind. Stichproben-größe, Befragungszeitpunkte und Zufallsverfahren garantieren ein für das Untersuchungsgebiet repräsentatives Ergebnis, so CMR. Bei den angerufenen Haushalten kam überwiegend das „Last-Birthday-Verfahren“ zum Einsatz, befragt wurde also das Mit-



Sonja Weiher (49) ist Leiterin der Lokalredaktion Frankenthal

**KOMMENTAR**

**Die Zeichen stehen auf Wechsel**

VON SONJA WEIHER

**Mit dem Rückenwind aus der Oberbürgermeisterwahl könnte sich die FWG nun auch an die Spitze der Ratsfraktionen setzen.**

Veränderung und frischen Wind: Das hatten sich 2023 etliche Wähler von Nicolas Meyer (FWG) erhofft. Mit 55,4 Prozent der Stimmen setzte sich der 43-Jährige bei der OB-Wahl überraschend bereits im ersten Wahlgang gegen die Konkurrenz durch – und brach damit eine fast zweieinhalb Jahrzehnte währende Hausmacht der CDU in Frankenthal. Nun könnten die Freien Wähler auch im Stadtrat Christ- und Sozialdemokraten auf die Plätze verweisen. Die Wahlumfrage ist keine Prognose, sondern ein aktuelles Stimmungsbild. Wirklich überraschend sind die Ergebnisse aber nicht. Schon bei der Kommunalwahl 2019 hatten CDU und SPD deutliche Verluste eingefahren. Die Freien Wähler mit bislang drei Ratsmandaten setzen im Wahlkampf mit dem Slogan „OB Meyer stärken – FWG wählen“ voll auf ihren Frontmann an der Verwaltungsspitze. Dieses Kalkül scheint aufzugehen. Ein weiterer Vorteil: Anders als die Mitbewerber muss die als Verein organisierte Gruppe sich nicht mit Kritik an der Bundespolitik herumschlagen.

–ANZEIGE–

–ANZEIGE–



## Strohhutfest

# Alle Infos unter einem Hut – in der swiFT-App

**ANFAHRT, LAGEPLAN, PROGRAMM –**  
 Dein Begleiter auf dem Strohhutfest!

Die swiFT-App: Jetzt kostenfrei heruntergeladen







Stadtwerte Frankenthal GmbH  
 www.stw-frankenthal.de

1104033\_15.1  
 fra\_hp15\_ik-stadt.01